

PRESSESPIEGEL

Do., 22.01.2026



DONNERSTAG 22.1.2026 **KOSTENLOS**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



In eigener Sache

Norderney macht Winterschlaf und auch wir machen Betriebsferien. Darüber möchten wir hiermit informieren, damit Sie, liebe Kundinnen und Kunden, Ihre Anzeigenschaltungen besser planen können: Vom 2. bis einschließlich 11. Februar 2026 haben wir geschlossen und der Norderneyer Morgen erscheint während dieser Zeit nicht. Am 12. Februar haben wir wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Unsere erste Ausgabe nach den Betriebsferien erscheint dann am 13. Februar 2026. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.
Ihr Norderneyer-Morgen-Team

Unten links

„Warten wir mal, bis Gras über die Sache gewachsen ist“, so heißt es ja. Lässt man den Blick über den Kurplatz schweifen, wo bis vor Kurzem noch der Winterzauber stand, wird einem erst bildlich klar, was das bedeutet. Stand jetzt: Tabula rasa - gefühlt kein Leben mehr drin. Doch im Sommer ist es noch immer wieder grün geworden.

Feldhausenstraße:

Halbzeit auf der Baustelle



Über die Feiertage und den anschließenden Wintereinbruch ruhten die Arbeiten auf der Feldhausenstraße. Foto: Linke

(dol) – Nach mehrwöchiger Weihnachts- und Winterpause haben in dieser Woche die Arbeiten auf der Baustelle in der Feldhausenstraße wieder begonnen.

In dem Bereich zwischen Gartenstraße und Marienstraße wurde in den vergangenen Monaten bereits der Regenwasser-Kanal unter dem östlichen Gehweg erneuert, das Straßenpflaster entfernt, die Stromversorgung neu gelegt und es wurden neue Glasfaseranschlüsse für die Häuserreihe auf der Westseite der Straße vorbereitet, zählt Daniela Vollmer aus dem Bereich Tiefbau der Technischen Dienste Norderney auf. In den kommenden Wochen soll der östliche Gehweg

gepflastert und anschließend für den Fußgängerverkehr freigegeben werden, sodass die Arbeiten auf dem westlichen Gehweg weitergehen können. Im Bereich der Fahrbahn soll es zudem bald mit der Verlegung der neuen Schmutz- und Regenwasserleitungen losgehen. Für die Fertigstellung der Feldhausenstraße stehen weiterhin die Ostertage als Zieltermin fest, so Vollmer.

Nach Abschluss der Sanierung soll die Straße nicht nur äußerlich attraktiver und rundum erneuert sein, sondern dank einer Erweiterung der Regenwasserkanalisation auch eine deutliche Entlastung bei Starkregenereignissen bringen.

Anzeigen



Jan Weer meent:

Frostig, aber sonnig: Das klingt doch besser als „warm, aber nass.“ Also freuen wir uns über die minus ein Grad kalte Luft, die uns aus Ost kräftig um die Nase weht, und stellen uns vor, die Sonnenstrahlen wären warm.
Hochwasser ist heute um 1.20 + 13.50 Uhr, **Niedrigwasser** um 7.52 + 19.57 Uhr.
Wassertemperatur: 2 Grad.
SA: 8.32 Uhr; **SU:** 16.53 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

22. Januar

8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

14.30 bis 17 Uhr, AWO-Kleiderkammer, Haus Wilhelm-Augusta, Marienstr.

16 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad - Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8 €/ 4 €)

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr. 18, 04932-1830 o. 04932-3696

Kino im Kurtheater: 20 Uhr, Die progressiven Nostalgiker

Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna
9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad geschlossen

NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

IHRE WERBUNG AUF DER TITELSEITE!

20mm x 4 Spalten - täglich oder mehrfach wöchentlich buchbar

Besondere Konditionen warten auf Sie! Einfach anfragen unter info@norderneyer-morgen.de oder 04932-99 18 99

Unsere Verteilstellen

Bäckerei Middelberg,
Jann-Berghaus-Straße

Strandcafé
Damenpfad/Ecke Strandstr.

Jann's, Brot + Brötchen
Halemstraße

Poststelle,
HS2-Passage, Bülowallee

Stoppels Lüttje Laden,
Langestraße/Herrenpfad

Ney-Kiosk,
Jann-Berghaus-Straße

Klus-Genuss Company,
Herrenpfad

Penny-Markt,
Hafenstraße

Netto,
Am Wasserturm, Strandstr.

Combi Schoolmann,
Knyphausenstr./Winterstr.

Edeka Inselmarkt,
Jann-Berghaus-Str.,
Nordhelmstr., Strandstr.

Edeka Pittelkow,
Hafenstraße

Hol'ab! Getränke-Markt,
Im Gewerbegebiet

Fleischerei Deckena,
Strandstraße

Spezialitäten Solaro,
Friedrichstraße

Solaro Haushaltswaren,
Strandstraße

Kur-Apotheke,
Kirchstraße

Rathaus-Apotheke,
Friedrichstraße

Park-Apotheke,
Kurplatz

Tankshop Bodentab,
Hafenstraße

Buchhandlung Thalia,
Poststraße

Conversationshaus,
Am Kurplatz

Behindertenbeauftragter gesucht

Norderney – Die Stadt Norderney nimmt noch bis zum morgigen Freitag Bewerbungen für die ehrenamtliche Stelle einer oder eines Behindertenbeauftragten entgegen. Die Stelle soll laut Ausschreibung der Stadt ab dem 1. März 2026 neu besetzt werden.

Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte vertreten vor Ort die Interessen von Menschen mit Behinderung. „Die Ausgestaltung des Ehrenamtes ist individuell“, heißt es erläuternd in der Stellenausschreibung: „Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte beraten beispielsweise Betroffene und deren Angehörige bei persönlichen und rechtlichen Fragen, stehen politischen Gremien bei Entscheidungen, die sich auf Menschen mit Behinderungen auswirken, beratend zur Seite und arbeiten mit den Behindertenbeauftragten anderer Städte und Gemeinden sowie mit der/ dem Landesbehindertenbeauftragten zusammen.“ Auf diese Weise unterstützen die Beauftragten dabei,

Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen und zu verhindern, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten werden vom Rat der Stadt Norderney bis auf Widerruf benannt und in ihrer Funktion dem Behindertenbeirat des Landkreises Aurich mitgeteilt.

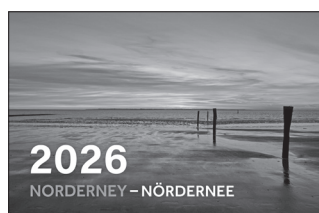
Interessenten für das Amt müssen den Wohnsitz auf Norderney haben, eine laut Paragraph 2 des Neunten Sozialgesetzbuches zuerkannte Behinderung nachweisen können und Erfahrungen und Kenntnisse besitzen, um die Interessen behinderter Menschen zu vertreten.

Bewerbungen nimmt die Stadt Norderney noch bis zum 23. Januar 2026 schriftlich entgegen an Stadt Norderney, Am Kurplatz 3, 26548 Norderney sowie per Mail an karriere@norderney.de.

Anzeigen

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

FOTOKALENDER 2026



Entdecken Sie Norderney
das ganze Jahr über mit
unserem Wandkalender!

Jetzt reduziert!
Preis: 7,00 € / Postversand: 10,00 €

Exklusiv beim



**NORDERNEYER
MORGEN**
JEDEN MORGEN ALLES
VON DER INSEL

Servicenummern auf einen Blick

Notruf

Ärztliche Bereitschaft 116 117
Notruf 112

Ärzte & Gesundheit

Krankenhaus Norderney . 04932/8050
KfH-Nierenzentrum
Dr. Gora-Mönks 04932/9191200
Medizinisches Versorgungszentrum
Drs. Lahme, Martyniak, Zaghoun
und Brandt 04932/404
Dr. Huwe 04932/927083
Dr. Aiche 04932/4670467
Dermatologie
Junkmann 04932/991300
Dermatologie/Allergologie/Venener-
krankungen Schenk 04932/805404
0162/2022301
Kinderärztin Dr. Drake 04932/1013
Hebammenversorgung
Norderney 0151/ 47013568
Psychotherapie
MVZ Dres. Schetelig 04932/2922
Hörgeräteakustiker
Isermann 04941/62134

Zahnärzte

Carstens 04932/991077
Zahnmedizin 04932/1313

Apotheken

Parkapotheke 04932/92870
Kurapotheke 04932/927000
Rathausapotheke 04932/588

Tiermedizin

Dr.med.vet. Solaro 04932/82218

Servicenummern

Landkreis Aurich 04941/16-1616
Staatsbad Telefonzentr. 04932/8910
Service Center 04932/891910
Stadt Norderney 04932/920-0
Arbeitsamt Norden
für Arbeitnehmer 0800/4555500
für Arbeitgeber 0800/4555520

IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204, Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch, Winterstr. 6, 26548 Norderney
T: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79
Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol)
Mail: info@norderneyer-morgen.de
Internet: www.nomo-norderney.de
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Auflage: 2.200 Exemplare.

deckena
**MITTAGS
MENÜ**
DO/23/01

ÖFFNUNGSZEITEN
Filiale Strandstr.:
Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr
Tel. 04932-869636

Filiale Kochinsel
Im Gewerbegebiet:
Mo.-Fr. 10 - 12 Uhr
Tel. 04932 - 911231

Filiale Genussinsel
Friedrichstr.
täglich 7 - 23 Uhr

GESUND & FRISCH
OCHSENBÄCKCHEN in Balsami-
cosauce mit getrüffelem Kartoffel-
püree und Wintergemüse 14.90 €

TORTELLINI mit Ricotta-Spinat-
Füllung, Schinken-Sahne-Sauce und
Ofentomaten 8.90 €

Italienischer BOHNENEINTOPF
mit dicken weißen Bohnen und
Rauchendchen 5.90 €

**Ofenfrische
SPARERIBS** 1.89 €/100g
dazu empfehlen wir unseren hausge-
machten Coleslaw

100% Nordsee-RINDERSALAMI 3.39 €/100g

Frisch aus unserer SALATEREI: Pute in Curry 1.99 €/100g

Frisch aus unserer METZGEREI: Braunschweiger 1.79 €/100g

KNACKFRISCHE FLEISCHWURST aus dem Buchenrauch

FÜR DEN OFEN:
KIKOK Hähnchenflügel 0.89 €/100g

BRUZELBRATEN VOM NACKEN mit Zwiebeln, Bacon,
Käse in der Ofenform 9.98 €/Schale

So schmeckt Feinkostfriesland //////////////


**NORDERNEYER
MORGEN** JEDEN MORGEN ALLES
VON DER INSEL

 UNSERE HANDBEDRUCKTE
ETUI-TASCHEN MACHEN JEDE
KLEINE ÜBERRASCHUNG
NOCH BESONDERER!

 Winterstr. 6 26548 Norderney
Tel. 04932 99 18 99
www.norderneyer-morgen.de

**NORDERNEYER
MORGEN** JEDEN MORGEN ALLES
VON DER INSEL

lokal.aktuell.sichtbar.

Wir suchen Sie:

Reinigungskraft (m/w/d)
NORDERNEY
meine Insel
Ihre Aufgaben:

- Durchführung von Unterhaltsreinigungsarbeiten in der Verwaltung
- Ausführung von Reinigungsarbeiten in anderen Bereichen des Unternehmens

Ihre Qualifikation:

- Freude an der Arbeit
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft
- Selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Sorgsamer Umgang mit Reinigungsmaterialien und Ressourcen
- Erste Erfahrung als Reinigungskraft (kein Muss)

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante Tätigkeit in einem engagierten Team
- Einen Dauerarbeitsplatz im öffentlichen Dienst mit einer tariflichen Vergütung nach TVöD/VKA mit Jahressonderzahlung und Zusatzversorgung (Rente)
- Diverse Zusatzleistungen des Arbeitgebers (Mitarbeiter-Mehrwert-Programm)

Nähere Informationen und Bewerbung unter:

traumjobs-norderney.de

Staatsbad Norderney GmbH
norderney.de


Tasse 12,90 €


**NORDERNEYER
MORGEN** JEDEN MORGEN ALLES
VON DER INSEL

**INSELFLAIR FÜR IHRE KAFFEEPAUSE
PERFEKT ALS GESCHENK ODER FÜR
DIE EIGENE AUSZEIT**

 Tasse 12,90 €
Schale 14,90 €

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

www.norderneyer-badezeitung.de

Donnerstag, 22. Januar 2026 | 159. Jg. | Nr. 18 | 2,50 €

Ein Angebot von **noz**



Neubau Im Freibad Norddeich wird wieder gebaut

Norden – Seite 3

Igel sicherer Mehr Schutz vor gefährlichen Mährobotern

Ostfriesland – Seite 5



Küstenschutz Das waren die höchsten Sturmfluten

Norden – Seite 4

Bald Burger? Wittmund verhandelt mit McDonald's

Ostfriesland – Seite 6

Wetter



HOCHWASSER NORDERNEY

22. Jan.: 01.19 Uhr 13.52 Uhr
23. Jan.: 01.55 Uhr 14.28 Uhr

Über uns

Norderneyer Badezeitung
Stellmacherstraße 14
26506 Norden

Die Norderneyer Badezeitung
erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung
erreichen Sie unter:
Telefon 04931/9959-0
Telefax 04931/9959-307
Redaktion 04931/9959-230
Abo-Service 04931/9959-555
Anzeigen-Service 04931/9959-150



Als Norderney die Zukunft anpackte

Schicksalsjahr 2001: Viele Entscheidungen, die damals getroffen wurden, prägen die Insel noch heute

Sven Bohde

NORDERNEY Das Jahr 2001, also vor genau 25 Jahren, begann auf Norderney mit einem Gefühl von Übergang. Die Nordseeinsel, seit Jahrzehnten ein Sehnsuchtsort für Urlauber, Kurgäste und jene, die das raue Klima suchten, stand an einer Schwelle. Vieles, was lange selbstverständlich gewesen war, geriet in Bewegung. Politische Entscheidungen, personelle Wechsel in Verwaltung und Tourismusorganisation sowie bauliche Veränderungen prägten die Monate – und rückblickend wirkte dieses Jahr wie ein Knotenpunkt, an dem sich die Zukunft der Insel neu ordnete.

Mit dem Jahreswechsel 2000/2001 schied Stadtdirektor Helmut Bruns aus. 1956 hatte er seine Verwaltungslaufbahn bei der Stadt begonnen. 1986 wurde er Stellvertreter von Stadtdirektor Karl Welbers und 1995 schließlich dessen Nachfolger. Bruns galt als kompetenter Mann und allseits geschätzt. Kommissarisch und engagiert führte dieses Amt dann sein Stellvertreter Ludwig Salverius bis zum Herbst weiter. Mit der erstmaligen Wahl eines Hauptamtlichen Bürgermeisters endete die Zweigleisigkeit im Rathaus. Der Posten von Stadtdirektor und Bürgermeister wurde vereint. Das Rennen um diese Position gewann, nach einer Stichwahl gegen den Kandidaten Ludwig Salverius, mit klarer Mehrheit Klaus-Rüdiger Aldegarman von der WIN (Wählerinitiative).

Norderneys einziger Ehrenbürger

Der in den Ruhestand scheidende Bürgermeister Remmer Harms war 37 Jahre lang ununterbrochen im Rat und davon 17 Jahre Inselbürgermeister. Eine große offizielle Verabschiedung lehnte Harms ab – mag es an seiner bescheidenen Art gelegen haben oder aber, weil ihm bestimmte Entwicklungen nicht behagten – wahrscheinlich war es eine Mischung aus beidem. Remmer Harms galt als eine zentrale Figur der modernen Stadtentwicklung Norderneys. Während seiner Amtszeit wurden zahlreiche infrastrukturelle und touristische Projekte vorangetrieben. Er war bekannt für seine Nähe zur Bevölkerung



2001 befand sich das Rathaus der Insel noch in der Poststraße.

Foto: Stadtarchiv Norderney

und seine pragmatische, bodenständige Art. Er war einer der prägendsten Kommunalpolitiker Norderneys im 20. Jahrhundert. Übrigens ist er bis heute der einzige Ehrenbürger der Insel.

Mit der Anstellung eines neuen Geschäftsführers beim Niedersächsischen Staatsbad Norderney wurde eine weitere herausragende Position auf Norderney frisch mit Wilhelm Loth besetzt. Hiermit endete auch eine vorübergehende Zweigleisigkeit von Kurverwaltung und Dehoga-Inselverein mit der Herausgabe eines wieder gemeinsamen Gastgeberzeichnisses. Mit Loths Amtsantritt 2001 begann eine Phase der Modernisierung des Staatsbads. Er war maßgeblich beteiligt an der Neuausrichtung des Kurbetriebs nach dem Ende des offiziellen „Staatsbad“-Status (ab 2002) und der Weiterentwicklung des touristischen Profils der Insel.

Mischung aus Aufbruch und Unsicherheit

In der Kommunalpolitik herrschte eine Mischung aus Aufbruch und Unsicherheit. Die Debatten drehten sich weniger um große ideologische Fragen, sondern um die konkrete Zukunftsfähigkeit der Insel. Der Tourismus war weiterhin das wirtschaftliche Rückgrat, doch die Verant-

wortlichen spürten, dass sich die Bedürfnisse der Gäste änderten. Wellness, moderne Infrastruktur und ein zeitgemäßes Kurangebot wurden zunehmend wichtiger. Gleichzeitig wuchs der Druck, die fragile Natur zu schützen und den Charakter der Insel nicht zu verlieren. Diese Spannungsfelder bestimmten die politische Agenda.

Besonders heftig diskutiert wurde die Zukunft des Kurviertels. Schon Ende der 1990er-Jahre war klar geworden, dass viele Gebäude in die Jahre gekommen waren. 2001 erreichte die Debatte einen Höhe-

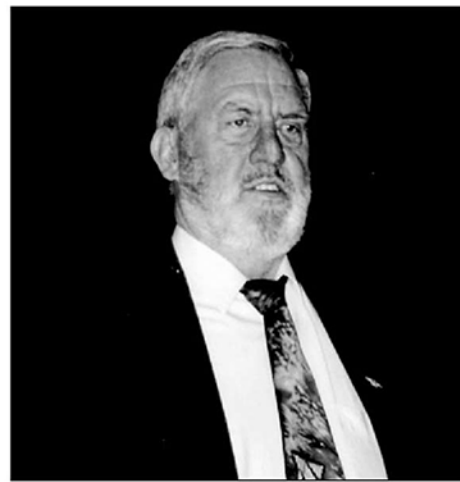
punkt: Sollte man sanieren, modernisieren oder gleich neu bauen? Die Verwaltung tendierte zu mutigen Schritten, während Teile der Bevölkerung befürchteten, dass die Insel ihr Gesicht verlieren könnte. Die Entscheidung, das marode Badehaus in ein modernes Thalasso-Zentrum zu verwandeln, war ein Wendepunkt. Sie wurde nicht einstimmig getroffen, doch sie setzte ein Signal: Norderney wollte sich aktiv neu erfinden.

Währenddessen veränderte sich das Stadtbild sichtbar. Die Baukräne wurden zu vertrauten Silhouet-

ten am Horizont. Besonders im Bereich der Strandpromenade wurde intensiv gearbeitet. Die maroden Abschnitte der Schutzmauern mussten erneuert werden, und gleichzeitig wollte man die Promenade attraktiver gestalten. Neue Sitzmöglichkeiten, breitere Wege und eine modernere Beleuchtung sollten den Aufenthalt angenehmer machen. Doch die Bauarbeiten waren laut, staubig und für viele Geschäftsleute ein Ärgernis. Die Saison 2001 wurde für manche zur Geduldsprobe.

Nationalpark: Fluch oder Chance

Gleichzeitig rückte der Naturschutz stärker in den Fokus. Die Ausweisung großer Teile der Insel als Nationalparkzone hatte bereits in den Jahren zuvor für Diskussionen gesorgt, doch 2001 wurde klar, dass die Regeln strenger werden würden. Neue Wegeführungen, Betretungsverbote in sensiblen Dünenbereichen und strengere Auflagen für Veranstaltungen sorgten für Unmut, aber auch für Verständnis. Viele Inselbewohner wussten, dass der Schutz der Natur nicht nur moralisch geboten war, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll. Ohne die einzigartige Landschaft wäre Norderney nicht das, was es war.



37 Jahre lang war Remmer Harms im Rat der Stadt Norderney tätig.
Foto: Stadtarchiv Norderney

Als Norderney die Zukunft anpackte

Schicksalsjahr 2001: Viele Entscheidungen, die damals getroffen wurden, prägen die Insel noch heute

Sven Bohde

NORDERNEY Das Jahr 2001, also vor genau 25 Jahren, begann auf Norderney mit einem Gefühl von Übergang. Die Nordseeinsel, seit Jahrzehnten ein Sehnsuchtsort für Urlauber, Kurgäste und jene, die das raue Klima suchten, stand an einer Schwelle. Vieles, was lange selbstverständlich gewesen war, geriet in Bewegung. Politische Entscheidungen, personelle Wechsel in Verwaltung und Tourismusorganisation sowie bauliche Veränderungen prägten die Monate – und rückblickend wirkte dieses Jahr wie ein Knotenpunkt, an dem sich die Zukunft der Insel neu ordnete.

Mit dem Jahreswechsel 2000/2001 schied Stadtdirektor Helmut Bruns aus. 1956 hatte er seine Verwaltungslaufbahn bei der Stadt begonnen. 1986 wurde er Stellvertreter von Stadtdirektor Karl Welbers und 1995 schließlich dessen Nachfolger. Bruns galt als kompetenter Mann und allseits geschätzt. Kommissarisch und engagiert führte dieses Amt dann sein Stellvertreter Ludwig Salverius bis zum Herbst weiter. Mit der erstmaligen Wahl eines Hauptamtlichen Bürgermeisters endete die Zweigleisigkeit im Rathaus. Der Posten von Stadtdirektor und Bürgermeister wurde vereint. Das Rennen um diese Position gewann, nach einer Stichwahl gegen den Kandidaten Ludwig Salverius, mit klarer Mehrheit Klaus-Rüdiger Aldegarmann von der WIN (Wählerinitiative).

Norderneys einziger Ehrenbürger

Der in den Ruhestand scheidende Bürgermeister Remmer Harms war 37 Jahre lang ununterbrochen im Rat und davon 17 Jahre Inselbürgermeister. Eine große offizielle Verabschiedung lehnte Harms ab – mag es an seiner bescheidenen Art



2001 befand sich das Rathaus der Insel noch in der Poststraße.

Foto: Stadtarchiv Norderney

gelegten haben oder aber, weil ihm bestimmte Entwicklungen nicht behagten – wahrscheinlich war es eine Mischung aus beidem. Remmer Harms galt als eine zentrale Figur der modernen Stadtentwicklung Norderneys. Während seiner Amtszeit wurden zahlreiche infrastrukturelle und touristische Projekte vorangetrieben. Er war bekannt für seine Nähe zur Bevölkerung und seine pragmatische, bodenständige Art. Er war einer der prägendsten Kommunalpolitiker Norderneys im 20. Jahrhundert. Übrigens ist er bis heute der einzige Ehrenbürger der Insel.

Mit der Anstellung eines neuen Geschäftsführers beim Niedersächsischen Staatsbad Norderney wurde eine weitere herausragende Position auf Norderney frisch mit Wilhelm Loth besetzt. Hiermit endete auch eine vorübergehende Zweigleisigkeit von Kurverwaltung und Dehoga-Inselverein mit der Herausgabe



37 Jahre lang war Remmer Harms im Rat der Stadt Norderney tätig.

Foto: Stadtarchiv Norderney

eines wieder gemeinsamen Gastgeberverzeichnis. Mit Loths Amtsantritt 2001 begann eine Phase der Modernisierung des Staatsbads. Er war maßgeblich be-

teiligt an der Neuausrichtung des Kurbetriebs nach dem Ende des offiziellen „Staatsbad“-Status (ab 2002) und der Weiterentwicklung des touristischen

Profils der Insel. In der Kommunalpolitik herrschte eine Mischung aus Aufbruch und Unsicherheit. Die Debatten drehten sich weniger um große ideologische Fragen, sondern um die konkrete Zukunftsfähigkeit der Insel. Der Tourismus war weiterhin das wirtschaftliche Rückgrat, doch die Verantwortlichen spürten, dass sich die Bedürfnisse der Gäste änderten. Wellness, moderne Infrastruktur und ein zeitgemäßes Kurangebot wurden zunehmend wichtiger. Gleichzeitig wuchs der Druck, die fragile Natur zu schützen und den Charakter der Insel nicht zu verlieren. Diese Spannungsfelder bestimmten die politische Agenda.

Besonders heftig diskutiert wurde die Zukunft des Kurviertels. Schon Ende der 1990er-Jahre war klar geworden, dass viele Gebäude in die Jahre gekommen waren. 2001 erreichte die Debatte einen Höhepunkt: Sollte man sanieren,

modernisieren oder gleich neu bauen? Die Verwaltung tendierte zu mutigen Schritten, während Teile der Bevölkerung befürchteten, dass die Insel ihr Gesicht verlieren könnte. Die Entscheidung, das marode Badehaus in ein modernes Thalasso-Zentrum zu verwandeln, war ein Wendepunkt. Sie wurde nicht einstimmig getroffen, doch sie setzte ein Signal: Norderney wollte sich aktiv neu erfinden.

Währenddessen veränderte sich das Stadtbild sichtbar. Die Baukräne wurden zu vertrauten Silhouetten am Horizont. Besonders im Bereich der Strandpromenade wurde intensiv gearbeitet. Die maroden Abschnitte der Schutzmauern mussten erneuert werden, und gleichzeitig wollte man die Promenade attraktiver gestalten. Neue Sitzmöglichkeiten, breitere Wege und eine modernere Beleuchtung sollten den Aufenthalt angenehmer machen. Doch die Bauarbeiten waren laut, staubig und für viele Geschäftsleute ein Ärgernis. Die Saison 2001 wurde für manche zur Geduldprobe.

Nationalpark: Fluch oder Chance

Gleichzeitig rückte der Naturschutz stärker in den Fokus. Die Ausweisung großer Teile der Insel als Nationalparkzone hatte bereits in den Jahren zuvor für Diskussionen gesorgt, doch 2001 wurde klar, dass die Regeln strenger werden würden. Neue Wegeführungen, Betretungsverbote in sensiblen Dünenbereichen und strengere Auflagen für Veranstaltungen sorgten für Unmut, aber auch für Verständnis. Viele Inselbewohner wussten, dass der Schutz der Natur nicht nur moralisch geboten war, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll. Ohne die einzigartige Landschaft wäre Norderney nicht das, was es war.

Rettungskreuzer „Hamburg“ besucht Norderney

NORDERNEY Für eine Stippvisite gesellte sich der Rettungskreuzer „Hamburg“ der DGzRS, ein Boot der 28-Meter-Klasse, in dieser Woche zu seinen kleinen Kollegen „Hans Dittmer“ und „Wolter“ in den Norderneyer Binnenhafen und war eine Attraktion für Einheimische und Gäste.

Heimathafen der „Hamburg“ mit ihrem Tochterboot „St. Pauli“ ist Borkum. Im Rahmen einer Kontrollfahrt machte der Besuch für eine Stunde auf Norderney fest und legte sich an die

Stammplatz der „Eugen“, die bei einem Einsatz Anfang Dezember beschädigt wurde und zur Überholung in der Werft ist. Das imposante Boot zeichnet sich durch ihre hohe Seetüchtigkeit und ihre selbst aufrichtenden Eigenschaften aus und die Schaulustigen waren besonders an den technischen Besonderheiten interessiert. Seit 1967 werden alle Seenotrettungskreuzer der DGzRS komplett aus Aluminium gebaut, was erheblich Gewicht spart und dadurch geringere Motoren-

leistungen erfordert. Der Entwicklung der leistungsstarken 28-Meter-Seenotrettungskreuzer sind umfangreiche Vorüberlegungen mit den erfahrenen Vorleuten der entsprechenden Stationen vorausgegangen.

Zu den augenfälligsten Neuerungen gehören – wie schon bei der 36,5 Meter langen „Harro Koebe“ – das vollständig geschlossene Deckshaus (Ausguckpositionen für Sucheinsätze sind an der Achterkante des Aufbaus vorhanden) und ein Mehrzweckraum mit Bordhospita-



Die „Hamburg“ verfügt über einen bordeigenen Hospitalraum.

Foto: Steve Keller/DGzRS

tal, getrennt von der Messe. In der für Seenotrettungskreuzer typischen Heckwanne führen die Einheiten dieser Klasse ein gut acht Meter langes Tochterboot mit sich.

Stationiert sind die Kreuzer an wichtigen Küstenpunkten, gerade auch zur Sicherung der Großschiffahrtswege. Ihr Einsatzgebiet ist das Küstenvorfeld

ebenso wie die hohe See – bei jedem Wetter und auch unter extremen Bedingungen. Sieben Exemplare dieses Typs sind an den deutschen Küsten im Einsatz in den Heimathäfen Borkum, Cuxhaven, Amrum, Laboe, Prerow und Grömitz.

Zur Stammbesatzung des stattlichen Schiffs gehören jeweils neun Seenotretter, von denen jeweils vier „auf Wache“ sind. Sie leben und arbeiten rund um die Uhr an Bord. Die Seenotrettungskreuzer sind jederzeit sofort einsatzbereit. boh